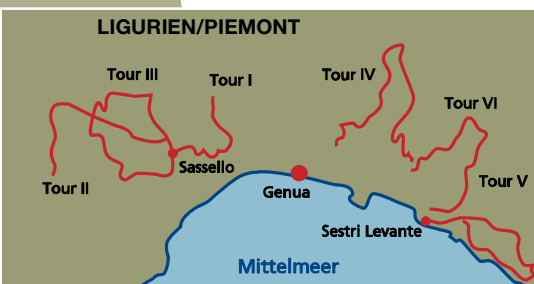




Auf der Rückfahrt
nach Sestri Levante

LIGURIEN/PIEMONTE

Berge und Meer, Palmen und Wälder prägen diese Radreise durch zwei Regionen dies- und jenseits des Apennin, in Sichtweite der Seealpen im Westen und der Marmorbrüche in den Alpi Apuane im Süden. Im ersten Teil der Reise durchstreifen wir die weichgeschwungene Landschaft der „Langhe“ und der Weinberge des Barolo in Piemont und radeln durch die dunklen, schattigen Wälder des Monte Beigua im Norden von Ligurien. Der zweite Teil führt uns in die wilde Bergwelt des Apennin zwischen Genua und La Spezia und an die Steilküste der Cinque Terre mit seinen in Terrassen angelegten Feldern, vorbei an Küstendörfern, die wie Adlerhorste malerisch auf den Felsklippen über der levantinischen Küste thronen.



ANFORDERUNG:

tägl. Streckenlänge Höhenmeter

Trekkingradfahrer	44 – 77 km	340 – 800 m
Rennradfahrer	60 – 118 km	740 – 1780 m

STERNTOUR 2 Standorte - Sassello, idyllisch im Hinterland der ligurischen Küste im Grenzgebiet Piemont/Ligurien am Fuße des Monte Beigua gelegen und Sestri Levante, ein Bilderbuchort mit auf einer Halbinsel markant ins Meer ragenden Altstadt.

UNTERBRINGUNG:

- Sassello: Ein 3-Sterne-Hotel mit modernem Komfort, ruhig am Ortsrand von Sassello gelegen. Restaurant mit sehr guter piemonteser Küche.
- Sestri Levante: Ein 4-Sterne-Hotel am Rande der Altstadt gelegen, mit Blick auf die mit einem „Castello“ gekrönte Halbinsel.

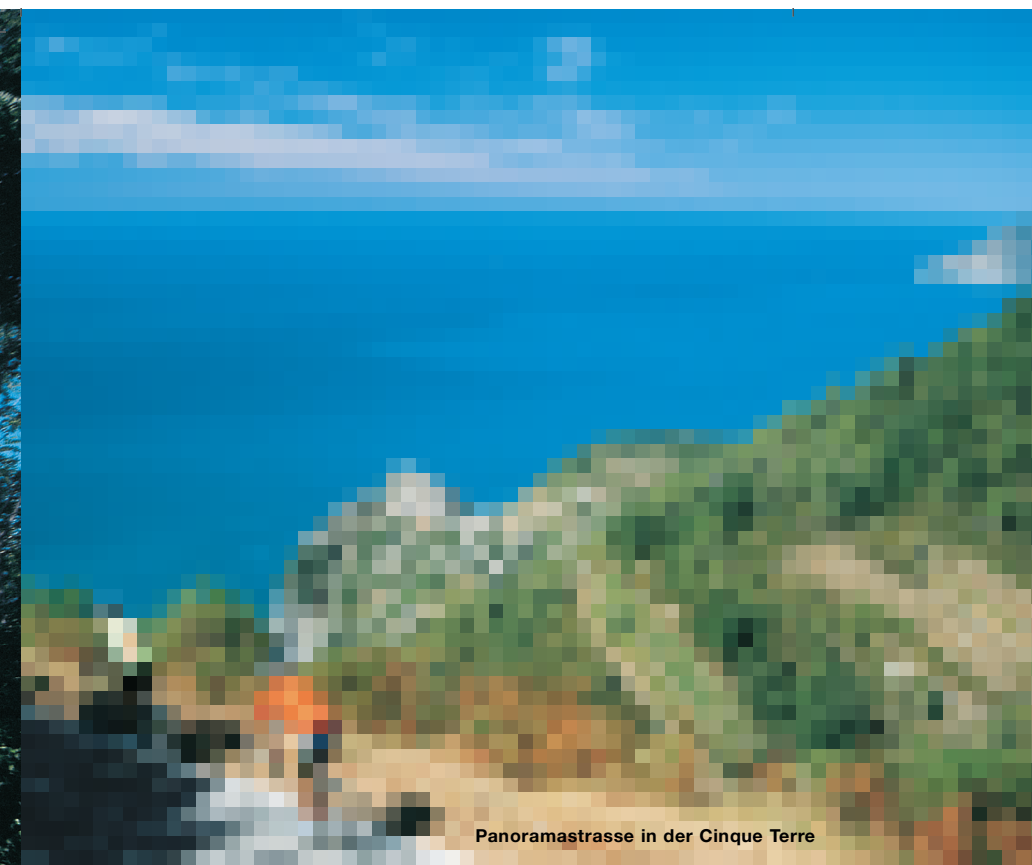
1. TAG - Anreise ab Nußdorf über den Brenner nach Italien, durch die Poebene Richtung Genua nach Ovada. Unmittelbar nach der Auto-bahnausfahrt laden wir am frühen Nachmittag unsere Räder aus und starten zu unserer Ein-rolltour ins Hotel nach **Sassello**. Es bieten sich zwei Varianten an, die etwas sportlichere über den **Passo di Faiallo** mit toller Aussicht hinaus zur Küste und den Hafen von **Genua**, oder die gemächlichere Tour entlang des **Orba-Flüßchens** hinauf zu den nördlichen Ausläufern des **Naturparks** um den **Monte Beigua**.

2. TAG - Wir starten heute im **Süden Piemonts** zu unserer Fahrt durch das Weinanbaugebiet des **Barolo** zwischen **Alba** und **Savona**. Fast den gesamten Vormittag radeln wir über einen langgezogenen Bergkamm auf einer äußerst aussichtsreichen Panoramastraße mit weitläufigem Ausblick über die Weinberge des so genannten **Langhe-Gebiets**. Kurz vor Alba biegen wir rechts ab und fahren hinüber zur Mittagspause nach **Castino**. Für Gruppe I steht nach dem Mittagessen eine kurze Abfahrt

und gleich danach der Anstieg über einen nicht unbeachtlichen Bergrücken hinüber ins **Spignotal** auf dem Programm. Während der folgenden Abfahrt faszinieren uns die verwaschenen Sandsteinformationen, durch die unsere schmale Straße, wie durch ein ausgeworfenes Tuch mit seinen markanten Rippen, windungsreich nach **Spigno** abfällt. Ein etwas leichter zu nehmender Höhenzug trennt uns vom **Erro-Fluss** und schon bald haben wir unser Hotel in **Sassello** erreicht.

3. TAG - Direkt am Hotel starten wir zu unserer Fahrt durch die **Langhe di Piana Crixia**, neuerlich hinüber ins **Spigno-Tal** nach **Piana Crixia**. Ab hier geht's für Gruppe I und II langgezogen bergan hinauf auf die gleichnamige **Langhe**, während der Rest der Mannschaft die Aussicht vom Bus aus genießt. Bei klaren Sichtverhältnissen erstreckt sich hier oben der Blick im Halbkreis über die obere **Poebene** auf die **Alpenkette**, vom **Matterhorn** bis zum **Monte Viso** in den **Seealpen**. Zur Abfahrt begibt sich auch die Gruppe III wieder auf die Räder und in





Panoramastrasse in der Cinque Terre



Durch die Langhe

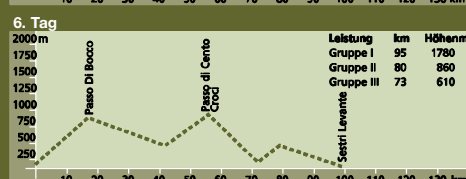
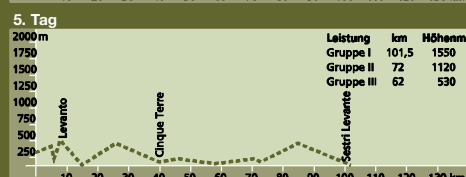
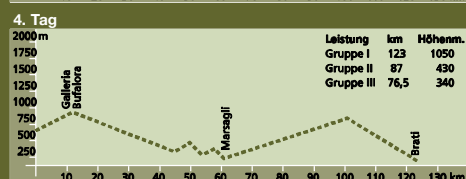
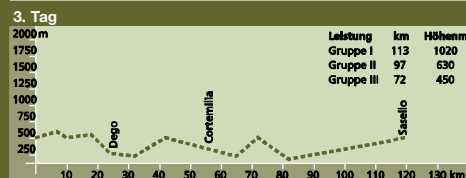
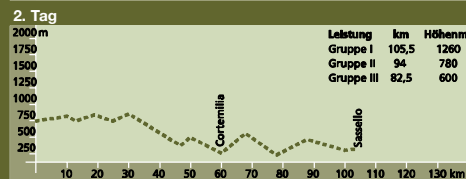
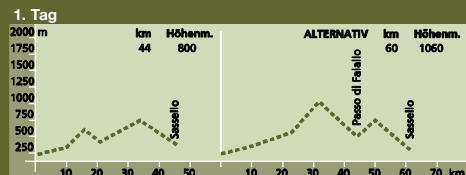
Cortemilia kehren wir zu Mittag in eine kleine Trattoria ein oder machen Picknick am Dorfplatz. Anschließend haben wir dann auf flacher Strecke dem Flüsschen **Bormida** entlang ein wenig Zeit zur Verdauung. Wer dann überschüssige Kräfte hat bewältigt noch einen Zusatzanstieg hinauf nach **Roccoverano** und auf der anschließenden Abfahrt verharren wir kurz in **Monastero** zu einem Schnappschuss von der mittelalterlichen Bogenbrücke samt Kloster. Auf flacher Strecke erreichen wir bald das **Erro-Tal**, folgen dem Flusslauf auf gemächlich ansteigender Straße bis zur **Ponte Erro**, und setzen zum Schlusspurt auf **Sassello** an.

4. TAG - Wir verlassen heute **Sassello** und fahren mit dem Bus hinüber ins Hinterland von **Genua**. Bei **Torriglia** starten die ersten Radler zur Fahrt durch den **Apennin** hinüber ins **Trebbia-Tal**, in die Nachbarregion **Emilia Romagna**. Vorbei an sanft gerundeten und dicht bewaldeten Bergkämmen schlängelt sich unsere Straße durch die Schluchten der **Trebbia** hinab nach **Marsaglia**, wo sich das Tal etwas weitet und

auf terrassiertem Kulturland etwas Landwirtschaft zuläßt. Hier machen wir Pause und am Nachmittag geht's gemächlich am **Aveto-Fluß** mit seinen zahlreichen alten steinernen Brücken zurück nach **Ligurien**, hinauf zum **Passo Forcella**. 500 Höhenmeter, verteilt auf über 40 km, lassen erahnen, daß die Fahrt durch bunte Almwiesen allen leicht fällt und so gelangen wir bald hinunter in die Nähe der Küste bei **Chiavari**, wo uns der Bus empfängt und nach **Sestri Levante** bringt.

5. TAG - Das Highlight der Woche steht heute auf dem Programm: die Fahrt durch die **Cinque Terre** zwischen **Sestri** und **La Spezia**. Gleich zu Beginn genießen wir einen von zahlreichen Ausblicken auf die Küste, die sich auf der gesamten Strecke fortsetzen und einen ersten Fotostop bereits nach wenigen Kilometern „erzwingen“. Rechts unterhalb der Straße liegt **Bonassola**, genauso malerisch in die Steilküste eingekesselt wie das direkt vor uns liegende **Levanto**. Hinter **Levanto** biegen wir dann auf eine schmale Straße ein und das bisher Erlebte erfährt nochmals einen Höhepunkt. **Monte-rosso**, **Vernazza**, **Corniglia**, **Manarola** und **Riomaggiore**, die „Fünf Flecken“, folgen wie Perlen aufgereiht entlang der Steilküste unserem Weg. Krönend auf Felsvorsprüngen, inmitten der terrassierten Weinberge, fordert jeder Ort seinen Schnappschuß und erst kurz vor **La Spezia** ist Schluß. Wir machen Mittag und kehren am Nachmittag über die alte Nationalstraße 1 nach **Sestri Levante** zurück, nicht ohne auch hier den einen oder anderen Blick hinaus auf die Küste zu ergattern.

LIGURIEN/PIEMONTE



6. TAG - Heute erleben wir den sportlich anspruchsvollsten Tag der Tour. Gemächlich, aber lange, ist der Anstieg hinauf zum **Passo di Bocco**, doch der Aussicht auf die umliegende Bergwelt und die kleinen Dörfer, die hell leuchtend aus dem dunklen Grün der Wälder herausspitzen, läßt die Fahrt sehr kurzweilig werden. Neuerlich überfahren wir die Regionalgrenze **Ligurien/Emilia**, doch kurz vor **Bedonia** geht's wieder zurück Richtung Küste. Auf halbem Weg hinauf zum **Passo di Cento Croci** machen wir Mittag in **Tarsogno**. Nach der Stärkung ist der Rest des Passes dann bald geschafft. Einer langen Abfahrt hinunter nach **Torzo** folgt nur noch ein kleiner Zwischenanstieg hinauf zur Aussichtskapelle am **Colle di Velva**. Hier genießen wir noch einmal den Blick Richtung **levantinische Riviera** und die pittoresk an den Südfanken des Apennin hängenden Dörfer **Velva** und **Castiglione**. In **Sestri** beenden wir die Reise und streifen am Abend ein letztes Mal durch die schmalen Gassen der Altstadt.

7. TAG - Heimreise durch die Poebene und über den Brenner nach Nußdorf.

